

Pressemitteilung

Ruhr-Universität Bochum

Dr. Josef König

26.03.1998

<http://idw-online.de/de/news3973>

keine Art(en) angegeben
Geschichte / Archäologie, Gesellschaft
überregional

Star Wars - Neue RUB-Publikation

Bochum, 26.03.1998 Nr. 66

„Star Wars“ revolutioniert Hollywood

RUB-Absolventin erforscht Science-fiction-Filmepos

„Strategien des Ereigniskinos“ im Paragon-Verlag erschienen

Kaum ein Film war so richtungsweisend wie 1977 „Star Wars“, der Science-fiction-Welterfolg des Regisseurs George Lucas. Das Leinwandepos wurde zum Trendsetter, zwei Fortsetzungen folgten. Bis heute beeinflusst die „Star Wars“-Trilogie die Filmproduktion in Hollywood: Ohne das seinerzeit revolutionäre Weltraum-Spektakel sähen Kassenknüller heute anders aus, „Star Wars“ veränderte somit das System Hollywood nachhaltig. Zu diesem Schluß kommt die RUB-Absolventin Birgit Schwenger in ihrer Magisterarbeit „Strategien des Ereigniskinos. „Star Wars“ als neues Erfolgskonzept Hollywoods“ (Fakultät für Philologie, Institut für Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Betreuer: Prof. Dr. Gerd Stratmann). Ihre Studie ist die kürzlich als Buch im Bochumer Paragon-Verlag erschienen.

Ereigniskino vs Freizeitindustrie

Schwenger befaßt sich darin eingehend mit der Geschichte der „Star Wars“-Filmreihe und analysiert sowohl Faktoren, die den Erfolg der Trilogie begründeten, als auch, wie dieser Film zu einem der größten Phänomene der Pop-Kultur unserer Zeit wurde. Die Autorin greift hierzu auf das Konzept des „event movie“ zurück, des „Ereignisfilms“: Der Attraktionswert eines solchen Films liegt nicht bloß in ausgefallenen Inhalten, sondern vor allem in der technischen Brillanz sowie der aufwendigen Produktion und zieht so das Interesse eines breiten Publikums auf sich. Als einer der ersten Filme überhaupt begreift sich „Star Wars“ bereits im Jahre 1977 als Teil einer übergeordneten Freizeitindustrie, mit deren Angeboten die Filmindustrie dann ab den 80er Jahren zunehmend konkurrieren mußte. Damit gerieten die filmischen Spektakel immer aufwendiger und teurer. Der jüngste Kassenknüller „Titanic“ ist der beste Beleg für diesen Trend - und letztlich einer der Enkel von „Star Wars“.

Science-fiction - auch beruflich

Die Theater-, Film- und Fernsehwissenschaftlerin Schwenger beschäftigt sich seit über einem Jahrzehnt intensiv mit dem Phänomen „Star Wars“. Während ihres Studiums an der Ruhr-Universität Bochum setzte sie sich schwerpunktmäßig mit dem amerikanischen Mainstream-Kino auseinander. Durch persönliche Gespräche und Kontakte zu wichtigen Akteuren „hinter der Szene“ verschaffte sie sich wertvolle Einblicke in das Innenleben des „Star Wars“-Universums, die in ihre Untersuchung eingeflossen sind. Beruflich wurde die Beschäftigung mit „Star Wars“ zu einem Sprungbrett für Schwenger, inzwischen betreut sie als Redakteurin beim Digitalfernsehen „DF 1“ Deutschlands

ersten Science-fiction-Spartenkanal. Birgit Schwenger: Strategien des Ereigniskinos.

Titelaufnahme

„Star Wars“ als neues Erfolgskonzept Hollywoods. Paragon-Verlag, Bochum, 122 S., DM 29,90